

# Schulinternes Curriculum Geschichte Mataré-Gymnasium. Europaschule Meerbusch Sekundarstufe I

## Schulinternes Curriculum Geschichte Jg. 6

<u>Inhaltsfelder</u>	<u>Schwerpunkte</u>	<u>Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenzen) u.a.</u> Die SuS...
	<p>Vorkurs: Einführung in die Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitrechnung</li> <li>• Epochen</li> <li>• Quellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.</li> <li>- kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben.</li> <li>- kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien.</li> <li>- (kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde)).</li> <li>- nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung.</li> <li>- lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen.</li> </ul>
1. Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Älteste Spuren menschlichen Lebens</li> <li>- Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution</li> <li>- Frühe Hochkulturen – das Beispiel Ägypten               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Nil bestimmt das Leben</li> <li>• Der Aufbau der ägyptischen Gesellschaft</li> <li>• Religion (Pyramiden)</li> <li>• Schrift</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien.</li> <li>- beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten.</li> <li>- kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde).</li> <li>- entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes</li> <li>- beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten.</li> <li>- beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat.</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten.</li> <li>- untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen.</li> <li>- untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen.</li> <li>- erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen.</li> </ul>
<p>2. Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenswelt griechische Polis <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratie, Gesellschaft und Wirtschaft in Athen</li> </ul> </li> <li>- Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründung Roms – Mythos und Wissen</li> <li>• Politik und Gesellschaft der Republik</li> <li>• Expansion und Krise</li> <li>• Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Kaiserreich</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten.</li> <li>- kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde).</li> <li>- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene.</li> <li>- beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit.</li> <li>- beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat.</li> <li>- untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen.</li> <li>- unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film historische Informationen.</li> <li>- beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten.</li> <li>- beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten.</li> <li>- unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem.</li> <li>- vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen).</li> <li>- betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven.</li> <li>- verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns.</li> </ul>

<p>3. Was Menschen im Altertum voneinander wussten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien</li> <li>- Interkulturelle Kontakte und Einflüsse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen, antiken Großreichen sowie im Mittelalter.</li> <li>- beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor.</li> <li>- untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen.</li> <li>- betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven.</li> <li>- verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns.</li> </ul>
<p>4. Europa im Mittelalter</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ende des Römischen Reiches – Romanisierung, Christentum, Germanen</li> <li>- Die Franken – vom Stamm zum Großreich</li> <li>- Lebenswelten in der Ständegesellschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bäuerliches Leben - Grundherrschaft</li> <li>• Adel – Lehnswesen</li> <li>• Burg und Rittertum</li> <li>• Königtum – Krönung und Regentschaft</li> <li>• Stadtgesellschaft</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde).</li> <li>- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene.</li> <li>- beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor.</li> <li>- verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an.</li> <li>- beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit.</li> <li>- erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben.</li> <li>- kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an.</li> <li>- unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit).</li> <li>- beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten.</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen.</li> <li>- vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her.</li> <li>- strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren.</li> <li>- beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen.</li> <li>- vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen).</li> <li>- betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven.</li> <li>- verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns.</li> <li>- erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen.</li> </ul>
--	--	---

**Die Kompetenzen sind mit fortschreitender Vertiefung zu unterrichten. Die Verteilung der Kompetenzen auf Inhaltsfelder ist nicht obligatorisch.**

**Die vorgesehenen Handlungskompetenzen müssen je nach Unterrichtsplanung und Verlauf selbstständig mit eingebunden werden:**

1. gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzusetzen.
2. präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form.
3. reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse.

## Schulinternes Curriculum Geschichte Jg. 8

<u>Inhaltsfelder</u>	<u>Schwerpunkte</u>	<u>Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenzen) u.a. Die SuS...</u>
<p>1. Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u.a. Arabien) und Europa</li> <li>- Formen kulturellen Austauschs – weltweit: z.B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen</li> <li>- Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale ein-zelner Epochen und Gesellschaften.</li> <li>- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz.</li> <li>- identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern).</li> <li>- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit.</li> <li>- beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet.</li> </ul>
<p>2. Neue Welten und neue Horizonte - geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtgesellschaft</li> <li>- Renaissance, Humanismus und Reformation</li> <li>- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Christoph Kolumbus</li> <li>• Zwei Welten prallen aufeinander – die Spanier zerstören das Aztekenreich</li> <li>• Die Europäer erobern die Welt. Folgen der Eroberung</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein.</li> <li>- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang.</li> <li>- wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt.</li> <li>- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen.</li> <li>- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet.</li> <li>- unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsarten ein.</li> <li>- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern.</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt).</li> <li>- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit.</li> <li>- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen.</li> </ul>
<p>3. Europa wandelt sich - Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Absolutismus und Aufklärung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entstehung des modernen Staates (Säulen der Macht)</li> <li>• Die Aufklärung</li> <li>• Der aufgeklärte Absolutismus in Preußen</li> </ul> </li> <li>- Französische Revolution <ul style="list-style-type: none"> <li>• Staatskrise</li> <li>• Abschaffung der Stände</li> <li>• Menschenrechte</li> <li>• Verfassung 1791</li> <li>• Terror</li> </ul> </li> <li>- Wirkung Napoleons auf D</li> <li>- Die Entwicklung des deutschen Nationalstaates <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutscher Bund und Restauration</li> <li>• Revolution 1848/49</li> <li>• Bismarck und die Reichsgründung 1871</li> </ul> </li> <li>- Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faktoren der Industrialisierung</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang.</li> <li>- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz.</li> <li>- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an.</li> <li>- analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote.</li> <li>- unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein.</li> <li>- identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern).</li> <li>- wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an.</li> <li>- unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung.</li> <li>- verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen; Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage.</li> </ul>

	<p>(GB/D)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeits- und Lebensverhältnisse</li> <li>• Die soziale Frage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet.</li> <li>- berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart.</li> </ul>
4. Imperialismus und Erster Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Triebkräfte imperialistischer Politik</li> <li>- Imperialistische Politik in Afrika und Asien</li> <li>- Großmacht-Rivalitäten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettrüsten</li> <li>• Flottenpolitik</li> <li>• Vgl. Außenpolitik Bismarck und Wilhelm II.</li> </ul> </li> <li>- Vorgeschichte des WK I. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situation auf dem Balkan</li> <li>• Julikrise</li> <li>• Kriegsschuldfrage</li> </ul> </li> <li>- Merkmale des WK I.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften.</li> <li>- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang.</li> <li>- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen.</li> <li>- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen.</li> <li>- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern.</li> <li>- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt).</li> <li>- prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist.</li> <li>- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.</li> </ul>

**Die Kompetenzen sind mit fortschreitender Vertiefung zu unterrichten. Die Verteilung der Kompetenzen auf Inhaltsfelder ist nicht obligatorisch.**

**Die vorgesehenen Handlungskompetenzen müssen je nach Unterrichtsplanung und Verlauf selbstständig mit eingebunden werden:**

1. thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive.
2. gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach.
3. wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.

### Schulinternes Curriculum Geschichte Jg. 9

<u>Inhaltsfelder</u>	<u>Schwerpunkte</u>	<u>Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenzen) u.a.</u> Die SuS...
1. Neue weltpolitische Koordinaten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Russland: Revolution 1917 und Stalinismus</li> <li>- USA: Aufstieg zur Weltmacht</li> </ul>	<p style="color: red;">Die in der Jahrgangsstufe 8 von den SuS erworbenen Fähigkeiten in den Bereichen Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz müssen in Vorbereitung auf die Sekundarstufe II in der Jahrgangsstufe 9 entsprechend vertieft werden. Die Zuordnung der Kompetenzen zu den einzelnen Themen müssen die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in ihren Planungen selbstständig mit einbeziehen. Insbesondere im 2. Halbjahr sollte der Schwerpunkt auf Methoden- und Urteilskompetenzen liegen.</p>
2. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Zerstörung der Weimarer Republik                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Revolution 1918</li> <li>• Krisenjahre 1923/29</li> <li>• Präsidialkabinette</li> <li>• Machtergreifung</li> </ul> </li> <li>- Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideologie</li> <li>• Struktur des NS-Staates</li> <li>• Jugend im 3. Reich</li> <li>• Widerstand</li> </ul> </li> <li>- Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phasen und Formen der Judenverfolgung/vernichtung</li> </ul> </li> <li>- Vernichtungskrieg</li> <li>- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</li> </ul>	



<p>3. Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Stunde Null“</li> <li>• Entstehung und Entwicklung des Ost-West Konfliktes</li> <li>• Auswirkungen auf D</li> </ul> </li> <li>- Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung</li> <li>- Gründung und gesellschaftspolitische Entwicklung der DDR</li> <li>- Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit</li> <li>- Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen</li> </ul>	
<p>4. Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfindung des Buchdrucks und digitale Revolution</li> </ul>	